

# Nach der Renovierung –

## Optimale Bedingungen für die Bildungsarbeit

Nach einer aufwendigen und grundlegenden Renovierung nimmt das Bildungs- und Tagungshaus im Herzen Paderborns nach zweijähriger Bauzeit nun wieder den Betrieb auf. Damit kehren auch die Bildungsveranstaltungen des Hauses wieder in das Liborianum zurück. Sehr reduziert und eingeschränkt hatten Bildungsangebote in den vergangenen 24 Monaten in benachbarten Räumlichkeiten stattfinden müssen. Erfreut und erleichtert über diese Rückkehr zeigt sich auch Andreas Hölscher, Direktor des Liborianums: „Mit den neuen Räumen finden wir nun optimale Bedingungen für unser Bildungsangebot vor – gut, dass die Zeit der Einschränkungen und Provisorien damit ein Ende findet.“

Und in der Tat, mit 18 modernen Tagungsräumen, die hinsichtlich ihrer technischen und gestalterischen Ausstattung keine Wünsche offen lassen, finden die Veranstaltungen des Hauses beste Voraussetzungen für einen professionellen Bildungsbetrieb. Ein harmonisches und einheitliches Farb- und Beleuchtungskonzept prägt das gesamte Haus. Die Teilnehmenden der Seminare und Kurse finden in allen Räumen modernste Seminar- und Moderationstechnik und damit beste Lernvoraussetzungen vor. „Hier trifft Bildung auf ideale Rahmenbedingungen. Und auch in den Pausenzeiten werden keine Wünsche unserer Gäste offen bleiben“, so Ludger Vollenkemper, Leiter des Bildungshauses. „Zu den Mahlzeiten wird ihnen in zwei Restaurants, davon eines mit Terrasse im Innenhof, ein leckeres, ausgewogenes und saisonal abgestimmtes Speiseangebot serviert.“

Seit 1979 befindet sich in dem ehemaligen Kapuzinerkloster das Bildungshaus des Erzbistums und ist seither auch das Gästehaus des Erzbischofs. Das Liborianum ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Durchschnittlich 2.500 Menschen nehmen jährlich an Bildungsveranstaltungen des Hauses teil. Inhaltlicher Schwerpunkt der Bildungsarbeit ist die Fortbildung ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierter aus den unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfeldern. Ehrenamtliche aus Kirchenvorständen, Pfarrgemeinderäten und Verbänden qualifizieren sich hier für ihre jeweilige Aufgabe, ebenso wie hauptberufliche Erzieherinnen oder Mitarbeitende in der Pastoral oder dem diakonischen Bereich.

„Mit unserer Kirche bewegen wir uns schon seit geraumer Zeit in großen Herausforderungen und die werden wohl auch zukünftig kaum überschaubarer“, so Vollenkemper, „steigende Kirchenaustrittszahlen, Priestermangel, größere pastorale Strukturen vor Ort sind hier nur einige Stichworte. Soll die Umbruchsituation und der sich daraus ergebende Wandel erfolgreich bewältigt werden, verlangt dies nach einer ständigen Qualifizierung unserer Mitarbeitenden, der Hauptberuflichen und vor al-

lem auch der vielen ehrenamtlich Tätigen. Insofern nehmen alle unsere Bildungseinrichtungen und in besonderer Weise auch das Liborianum mit seinem Schwerpunkt der Qualifizierung Ehrenamtlicher und Hauptberuflicher eine Schlüsselaufgabe zur erfolgreichen Bewältigung unserer kirchlichen Herausforderungen wahr.“

Die neue technische Ausstattung des Bildungs- und Tagungshauses bietet auch im Zusammenhang mit der Corona- Pandemie neue Möglichkeiten, die derzeit sehr gefragt sind. Bildungsveranstaltungen wie auch Tagungen und Konferenzen können wegen des erhöhten Abstands- und Platzbedarfes nur mit sehr überschaubaren Teilnehmerzahlen stattfinden. Durch die neuen technischen Möglichkeiten ist es aber möglich, eine Veranstaltung nun parallel in kleinen Gruppen in mehreren Räumen stattfinden zu lassen, die digital miteinander vernetzt und allesamt mit Multimediawänden ausgestattet sind. In diesem Zusammenhang sind im Bildungsprogramm des Liborianums erste rein digitale Bildungsformate und Hybridformen, also aus analogen und digitalen Anteilen bestehende Formate, entstanden. Im Zuge der Corona-Krise sind für die Träger der Weiterbildung nun auch digitale Bildungsveranstaltungen über das Weiterbildungsgesetz abrechen- und damit finanzierbar. Insofern soll dieser Bereich im Liborianum weiter ausgebaut werden, wenngleich unstrittig ist, dass das Gros der Veranstaltungen auch zukünftig analog und geprägt durch die persönliche Begegnung der Teilnehmenden stattfinden wird.

Durch die sehr gelungene Renovierung und die moderne technische Ausstattung sieht sich das Liborianum für die kommenden Jahre für einen hochwertigen Bildungsbetrieb bestens gerüstet.

Nach der Renovierung – Optimale Bedingungen für die Bildungsarbeit. In: Der Dom 75/Nr. 33 (2020), S. 41-43.